Jahresbericht des kantonalen Vereins zur Förderung des Bernischen Historischen Museums in Bern : 1926

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums**

Band (Jahr): **6 (1926)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

XXV. Jahresbericht

des kantonalen Vereins zur Förderung des Bern. Historischen Museums in Bern. 1926.

1. Mitgliederbestand und Kasse.

Unser Mitgliederbestand hat auch im Berichtsjahr eine Vermehrung erfahren. Er stieg von 479 im Jahre 1925 auf 496 im Jahre 1926. Davon zahlten 418 einen jährlichen Beitrag (1925: 401), 77 sind Mitglieder auf Lebenszeit und 1 Ehrenmitglied. Von den jährlich zahlenden Mitgliedern leisten noch 119 (1925: 124) den frühern Mitgliederbeitrag von Fr. 5.—, während 299 (1925: 277) mehr entrichten.

Die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen haben 1926 die erfreuliche, bisher nie erreichte Höhe von Fr. 5400.— erreicht (1925: 5275.—).

Die Vermögensrechnung weist auf 31. Dezember 1926 an Aktiven Fr. 2925. 55 auf, die zum Teil in Wertschriften angelegt sind, denen aber Verpflichtungen von Fr. 3259. 20 gegenüberstehen, sodass ein Schuldenüberschuss von Fr. 333. 65 besteht.

1925/26 hat der Verein folgende Mitglieder durch den Tod verloren:

Herrn E. Bally-Prior, Schönenwerd
» C. Ciolina
» Dr. F. Fueter
» Th. Grossmann, Genf
» J. Hirter
» Dr. G. Jonquière
» Dr. F. König, Schönbühl
» Dr. E. v. Mülinen, Gerzensee
» Dr. L. Schnyder
» H. Thierstein
» Dr. H. Zahler

Neu eingetreten sind:

HH. E. F. Büchi, Söhne
Herr Dr. med. A. v. Erlach
Francke A.-G.
Herr Dr. H. Freudiger
» Prof. Dr. Th. Guhl
» E. Hardmeyer, Mailand
» Oberstl. W. Held, Muri

HH. Hirter & Co.
» G. Hostettler & Co.
Herr Oberst F. Indermühle, Thierachern
» Dr. med. E. Jung
Kohlen & Brennholz A.-G.
Herr O. Maybach, Notar
» Dr. E. Moll, Direktor
» Minister C. R. Paravicini, London
» A. Ris-Egger
» Dr. H. Roth, Gymnasiallehrer
» B. Schmid, Bibliothekar
» Dr. U. Wegeli, Diessenhofen
» K. Wegmann, Redaktor

2. Unterstützung des Museums.

Der Verein beschränkte seine Leistungen auf die Mithilfe beim Ankauf weniger, aber sehr wertvoller Stücke. Er ermöglichte dem Museum den Ankauf einer Stadtscheibe von Aarau, dat. 1515, welche von keinem geringeren als Hans Funk stammt und als Prachtstück bezeichnet werden kann. Im Figürlichen und Ornamentalen erinnert sie an die grossen Wappenscheiben von Erlach und von Mülinen in der Kirche von Jegenstorf und repräsentiert einen Typus, der im Museum noch nicht vorhanden ist. (Siehe Abbildung auf Seite 88 und Beschreibung auf Seite 91.) Ferner wurde eine Berner Ämterscheibe von 1598 aus ausländischem Besitz erworben.

Der Verein sieht heute auf eine 25jährige Tätigkeit zurück. Eine Zusammenstellung seiner Ankäufe würde zeigen, in wie hohem Maße er die schönen Sammlungen des Museums hat mehren helfen. Ohne seine Mithilfe wäre manches historisch und künstlerisch wertvolle Stück dem Lande unwiederbringlich verlorengegangen. Wir dürfen deshalb allen, die durch ihre Mitgliedschaft, zum Teil seit vielen Jahren, unsere Bestrebungen unterstützt haben, den besten Dank aussprechen.

3. Exkursion und Jahresversammlung.

Der Verein besuchte auch dieses Jahr unter Leitung des Konservators der archäologischen Sammlung die Ausgrabungen im Engewald.

Der Jahresausflug führte am 24. Oktober nach Einigen und über Strättligen nach Amsoldingen, von wo das Postauto die Teilnehmer nach dem Bahnhof Thun brachte. Im Einigen-Kirchlein unterhielt uns Direktor Wegeli über die Geschichte der Kirche und die alten Legenden, mit denen der erfindungsreiche Kilchherr und Chronikschreiber Eulogius Kyburger sein kleines Gotteshaus am Wendelsee, einst «zum Paradies» genannt, und den trotzigen Strättligturm auf der Höhe umsponnen hat,

und in Amsoldingen konnten wir nach der geschichtlichen Einführung durch Direktor Wegeli unter kundiger Leitung von Münsterbaumeister Indermühle die Kirche besichtigen, die zu den ältesten und interessantesten des Landes zählt.

Der Berichterstatter im «Bund» hat seinen launigen Bericht mit dem Motto begleitet: «und der Regen, der regnete . . .» Er begleitete uns getreu vom Bahnhof in Einigen zur Kirche und zum Burgturm und durchs romantische Tälchen des Glütschbaches nach Amsoldingen, vermochte aber der guten Laune der gegen 60 regenschirmbewaffneten Teilnehmer keinen Eintrag zu tun, was beim guten Mittagessen im «Bären» in der Steghalde zum Ausdruck kam. Dort wurden auch die geschäftlichen Traktanden erledigt und an Stelle des leider verstorbenen, langjährigen Vorstandsmitgliedes und Freundes des Museums, Herrn Dr. A. v. Ins, Herr Gián Bundi, welchem wir schon manche fröhliche Schilderung unserer Ausflüge verdanken, in den Vorstand gewählt.

Der Vorstand:

P. Kasser, Oberrichter, Präsident
Dr. W. Jäggi, Gerichtspräsident, Vizepräsident
G. Bundi, Redaktor
F. Gruber-v. Fellenberg, Kassier
E. Hopf, Architekt, Thun
E. Jung, Kantonsbuchhalter
E. Lohner, Regierungsrat
Dr. R. Münger, Kunstmaler
Dr. R. Wegeli
J. Wiedmer
A. Zimmermann